

# EINLADUNG

20. – 22. März 2017, Kassel

## WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG DER PROMOVIERENDEN 2017

Hass – eine interdisziplinäre Betrachtung gesellschaftlicher Zerwürfnisse

20. – 22. März 2017, Kassel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

weltweit hat das Thema Hass als Ressentiment-Äußerung Konjunktur. In den sozialen Medien überbieten sich Akteure und Akteurinnen unterschiedlichster Provenienz mit Hasstiraden und Schmähungen gegen das vermeintliche „Böse“. Wer in diese Mühle gerät, bleibt zumeist schutzlos zurück. Zunehmend denken Politik und Justiz darüber nach, das Internet zu regulieren und soziale Medien wie Facebook oder Google in die Pflicht zu nehmen. In Deutschland und anderen Staaten wird über Gesetzesverschärfungen diskutiert, die zwischen Stärkung und Schwächung wichtiger Grundrechte oszillieren.

Erst langsam entwickelt sich ein breiterer intellektueller Diskurs über die gesellschaftlichen Wurzeln menschenverachtenden Gedankengutes und dem damit verbundenen Destruktionspotenzial. Dabei stellen sich grundlegende Fragen, die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit der Demokratie bedeutungsvoll sind. Was kann die Wissenschaft beitragen, um gegenwärtige Dimensionen des Hasses zu deuten? Sind beispielsweise staatliche Regulierungen des Internets und anderer Bühnen des Hasses sinnvoll? Werden Grundrechte dadurch geschützt (Persönlichkeitsrechte) oder ausgehöhlt (Meinungsfreiheit)? Welche wissenschaftlichen und politischen Konzepte gibt es, um virtuellem, gefühltem und praktiziertem Hass zu begegnen?

Tatsächlich besteht noch erheblicher Forschungs- und Diskussionsbedarf. Dafür bietet die Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung ein Forum. Im Mittelpunkt der internationalen Tagung steht ein interdisziplinärer Ansatz, der Hass unter anderem aus emotionssoziologischer, sozialpsychologischer und -ökonomischer, kultur-, politik- und rechtswissenschaftlicher Perspektive untersucht wird. Der thematische Spannungsbogen spiegelt sich im nachstehenden Programm wider. Wir freuen uns auf spannende Diskussionen.

# PROGRAMM

---

Mo, 20. März 2017

14:00 Uhr **Begrüßung**

– Organisationsteam –  
Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung

14:15 Uhr **Panel I**

**Theoretische Zugänge zu den Phänomenen von Hass**

Tobias Albrecht  
*Zur Aktualität von Hannah Arendts und Theodor W. Adornos  
Totalitarismusanalyse*

Carla Schriever  
*Verletzbarkeit und Betrauerbarkeit als Fundament der Ethik  
Judith Butlers*

Maria Meyer  
*Mitgefühl – Die Alternative zum Hass?*

15:45 Uhr Pause

16:15 Uhr **Panel II**

**Affektive Dimensionen des Hasses**

Christian Weißgerber  
*Hass in den Köpfen, Hass in den Körpern –  
Mediale Affekte in Radikalisierungsprozessen*

Timo Beeker  
*„Arme Irre? Hass und Wahn im „postfaktischen“ Zeitalter*

17:45 Uhr Pause

18:15 Uhr **Keynote**

Prof. Dr. Samuel Salzborn, Göttingen  
*Der Aufstieg des Hasses? Aktuelle gesellschaftspolitische  
Entwicklungen und ihre möglichen Ursachen*

19:30 Uhr **Abendessen**

20:30 Uhr **Get together**

# PROGRAMM

Di, 21. März 2017

09:30 Uhr **Keynote**

Prof. Dr. Christine Kirchhoff, Berlin  
*Unbehagen an der Aufklärung*

11:00 Uhr Pause

11:15 Uhr **Panel III**

**Antisemitismus, Rassismus, Fremdenhass, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (I)**

Jakob Baier

*„...eine mächtige Minderheit, der Schandfleck des Planeten“ –  
Verschwörungsglaube und Antisemitismus im deutschen Rap am  
Beispiel des Rappers Kollegah*

Bilal Rana

*Network of Hate:  
Islamophobia and anti-Ahmadiyya Propaganda on Facebook*

12:45 Uhr Mittagessen

14:15 Uhr **Panel IV**

(parallel) **Homo- und Transphobie**

Julia Austermann

*Visualisierung des Politischen –  
Homophobie und queere Protestkultur in Polen*

Erik Meyer

Zerwerfene Verbündete – Aktuelle Tendenzen im Trans\*-Aktivismus

**Panel V**

**Hass und Staatsgewalt**

Stephanie Schmidt

*Zorn, Hass und das Diktum der Nicht-Emotion im polizeilichen  
Alltagshandeln*

Phillippe Greif

*„C'est la haine!“ Jugendliche und Polizei in den Pariser Banlieues*

15:45 Uhr Pause

# PROGRAMM

---

Di, 21. März 2017

16:15 Uhr **Panel VI**

**Antisemitismus, Rassismus, Fremdenhass, gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit (II)**

Yvonne Wechuli

*Aversive Emotionen im Kontext von Behinderung –  
Annäherung an ein Phänomen unter Beobachtung*

Nico Bobka

*Kritische Theorie des Anti-Ziganismus*

Philip Aubreville

*Ambivalente Abneigung  
Ausdrucksformen des Hass in den römischen Eliten*

17:45 Uhr Pause

18:00 Uhr **Filmvorführung La Haine mit Diskussion**

Moderation: Philippe Greif

19:30 Uhr Abendessen

# PROGRAMM

---

Mi, 22. März 2017

09:30 Uhr **Keynote Adress**

Prof. Dr. Sangyun Kim, Kyoto

*Hate Speech und Diskriminierung in Japan –  
Eine Betrachtung aus koreanischer Perspektive*

11:00 Uhr Pause

11:15 Uhr **Panel VII**

**Hassreden und Cybermobbing**

Juliane Ulbricht

*Hate Speech als Herausforderung für die Schule*

Melanie Tassis

*Hass 2.0 – Hass im Internet aus strafrechtlicher Perspektive*

Michael Höttemann

*Die Abwehr von Diskriminierungskritik*

12:45 Uhr Mittagessen und Ende der Veranstaltung

14:30 Uhr **Böckler intern**

Beginn der stipendiatischen Vollversammlung

# INFORMATION

---

- Veranstalter** Hans-Böckler-Stiftung
- Veranstaltungsort** Universität Kassel  
Arnold-Bode-Straße 2  
34127 Kassel
- Anmeldeschluss** **6. März 2017**  
Die Anmeldung ist verbindlich und wird nach Ablauf der Anmeldefrist mit einem Anreisehinweis bestätigt.
- Organisation/  
Anmeldung** Hans-Böckler-Stiftung  
Personal/Verwaltung/Justizariat  
Sarah Roeger  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0)211 7778-105  
Fax: +49 (0)211 7778-4105  
sarah-roeger@boeckler.de
- Hinweise** Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von der Hans-Böckler-Stiftung übernommen.
- Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie.  
Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.
- Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit im Internet und in den Sozialen Medien der Hans-Böckler-Stiftung veröffentlicht werden.